

EURATOM-Ausstieg Österreichs: Volksbegehren von 22. - 29. Juni 2020

Wer? Zeichnungsberechtigte und Initiator:



* Wer darf das Volksbegehren unterschreiben?
Zeichnungsberechtigt sind **alle Österreicher ab 16 Jahre**, auch Auslandsösterreicher.

* Am 26. April 2018 (= Jahrestag der Tschernobyl-AKW-Katastrophe) brachte der Initiator Mag. Robert Marschall das Volksbegehren beim österreichischen Innenministerium ein. Er ist der Bevollmächtigte des "EURATOM-Ausstieg Österreichs"-Volksbegehrens. Kontakt: Telefon: 0676-403 90 90

* Spenden: Kontoinhaber: WIR für ÖSTERREICH;
Bankkonto: IBAN: AT44 4300 0404 9898 3002, Volksbank Wien AG.

Was? Der Text des Volksbegehrens:

EURATOM-Ausstieg Österreichs:

EURATOM-Ausstieg Österreichs

- * Österreich hat kein einziges AKW in Betrieb
- * Keine Finanzierung der (EU-)Atomenergiewirtschaft mehr mittels österr. Steuergelder
- * Besser in erneuerbare Energien investieren.

Jetzt dazu das Volksbegehren am Amt oder im Internet unterzeichnen. Nützen Sie Ihr Stimmrecht !

"Wir sind für den Ausstieg Österreichs aus EURATOM und gegen jegliche Art der Finanzierung der (EU-) Atomenergiewirtschaft mittels österreichischer Steuergelder. Wir regen an, der Nationalrat möge durch verfassungsgesetzliche Maßnahmen sicherstellen, dass die zuständigen Mitglieder der Bundesregierung verpflichtet sind, sich bei Verhandlungen und Abstimmungen in

der EU und der Europäischen Atomgemeinschaft EURATOM für einen sofortigen Ausstieg Österreichs aus dem EURATOM-Vertrag einzusetzen."

Wann u. Wo? Eintragungswoche 22. - 29. Juni 2020

* **Im Internet** Montag bis Sonntag von 0-24 Uhr mittels Handysignatur.

* **Am Amt** zu den verlängerten Öffnungszeiten der Ämter.
Lichtbildausweis bitte mitnehmen.

Für Volksbegehren liegen die Formulare für die Unterstützungserklärungen auf den Ämtern auf und sind auch dort unterschrieben abzugeben.

Warum? Gründe für das Volksbegehren

Grund 1: * Atomenergie ist sehr riskant und gefährlich.
Das beweisen die schweren Atomkraftwerksunfälle weltweit.



Beispiele sind die AKW-Katastrophen:
1957: **Kyschtym**, Sowjetunion (INES 6)
1969: **Lucens**, Schweiz (INES 5)
1977: **Bohunice**, Slowakei damals
Tschechoslowakei (INES 4)
1979: **Harrisburg**, USA (INES 5)
1986: **Tschernobyl**, Ukraine (INES 7)
2011: **Fukushima**, Japan (INES 7)

* Die Gefahren einer Atomkatastrophe sind nicht abschätzbar und nicht beherrschbar.

* Falls ein großer Atomunfall passiert, dann sind gewaltige und irreparable Schäden die Folge. Diese Schäden reichen von Umweltzerstörung bis zu schweren Erkrankungen, von Krebs bis Mißgeburten.

* Keine sichere jahrzehntelange Atommülllagerung, weder in Österreich, noch sonst wo. Wir lehnen daher die Atomenergie ab.

Grund 2: Die Mitgliedschaft bei EURATOM macht für Österreich keinen Sinn, da Österreich kein AKW in Betrieb hat.

Grund 3: Die Mitgliedschaft bei EURATOM kostet viel Steuergeld

Grund 4: Ausbau von erneuerbaren Energien in Österreich fördern

Grund 5: Österreichisches Atomsperngesetz verpflichtet

Grund 6: Das "Raus aus EURATOM-Volksbegehren" im Jahr 2011 scheiterte nur sehr knapp.

Grund 7: Der EURATOM-Ausstieg des Vereinigten Königreichs von Großbritannien per 31.1.2020.

Grund 8: kein österreichisches Steuergeld für die Entsorgung von ausländischem Atommüll.

Mehr Infos? Auf der Webseite => <http://www.wfoe.at/>

Impressum: WIR für ÖSTERREICH, Anton Hagl Gasse 14/1/4, 3003 Gablitz Web: www.wfoe.at, E-mail: info@wfoe.at, Telefon: 0676-403 90 90